

Datum:

Aktenzeichen 5 bM

/

Amtsgericht Waldbröl
-Vollstreckungsgericht-
Gerichtsstr. 1
51545 Waldbröl

Antrag auf Kontofreigabe bei Überschreitung des Sockelfreibetrages durch
Nachzahlungen, §§ 850 k Abs. 2, 765a ZPO.

Im Zwangsvollstreckungsverfahren

.....

Gläubiger

vertreten durch:

.....

gegen

.....

Schuldner/in

Ich beantrage gem. §§ 850k Abs. II, 765a ZPO den pfändungsfreien Betrag des Pfändungsschutzkontos

(IBAN: _____)

Zu der mit Pfändungs- und Überweisungsbeschluss des hiesigen Amtsgerichts zu
der mit Pfändungs- und Überweisungsbeschluss des hiesigen
Amtsgerichts vom

Geschäftsnummer

ausgesprochenen Pfändung der Forderung **des Schuldners/der Schuldnerin** auf
Auszahlung des Kontoguthabens bei **dem oben genannten Drittschuldner/der oben
genannten Drittschuldnerin** einmalig für den

Monat

um folgenden Betrag:..... €

anzuheben.

Es wird des Weiteren beantragt, bis zur Entscheidung über den obigen Antrag die
Zwangsvollstreckung einstweilen ohne Sicherheitsleistung einzustellen mit der
Maßgabe, dass der/die Drittschuldner/in die Beträge, die den Mindestfreibetrag
übersteigen, bis zur Höhe des festzulegenden Betrages weder an den Schuldner,
noch an den Gläubiger auszuzahlen.

Gründe:

Mit dem vorgenannten Pfändungs- und Überweisungsbeschluss wurde unter
anderem der Anspruch **des Schuldners/der Schuldnerin** auf Auszahlung des
Guthabens gegenüber **dem/der Drittschuldner/in** gepfändet und **dem/der Gläubiger/in**
zur Einziehung überwiesen.

Das Konto wird seit dem

als Pfändungsschutzkonto im Sinne des § 850k ZPO geführt.

Der aktuelle Sockelfreibetrag beträgt Euro.

Am

wurde dem Konto eine Nachzahlung/Gutschrift durch

.....

gutgeschrieben.

Es handelt sich hierbei um eine Nachzahlung/Gutschrift von

.....€

Für die Zeit vom bis

Durch diese einmalige Gutschrift/Nachzahlung wurde der Sockelfreibetrag überschritten, so dass **der oben genannten Drittschuldner/die oben genannten Drittschuldnerin** ohne die beantragte Freigabe auch unpfändbare Teile der Gutschrift/Nachzahlung an **den/die Gläubiger/in** auskehren müsste.

Mir ist bekannt, dass dem Antrag folgende Unterlagen beizufügen sind, damit er vom Vollstreckungsgericht bearbeitet werden kann:

- a) Nachweis der Bank, dass es sich um ein Pfändungsschutzkonto handelt
- b) Bescheinigung des aktuellen Sockelfreibetrages in Kopie
- c) Kontoauszüge der letzten 3 Monate
- d) Nachzahlungsbescheid

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

Für Rückfragen: Tel.

Über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Justiz in Nordrhein-Westfalen wurde informiert.

.....

Unterschrift

